

# Hitze verzögert Bauvorhaben

Handwerkskammer bittet öffentliche Auftraggeber um Kulanz

Von Michael Bock

**Magdeburg** • Die Hitzewelle macht dem Bau und dem Handwerk insgesamt schwer zu schaffen. Der Hauptgeschäftsführer des Baugewerbe-Verbandes, Giso Töpfer, befürchtet, dass die hohen Temperaturen zu längeren Ausführungszeiten bei Bauvorhaben führen werden. „Trotz aller Flexibilität unserer Bauunternehmen wie der Verlegung der Arbeitszeiten in die frühen Morgenstunden, längerer und häufigerer Pausen, Rotationen oder Beschattung der Baustelle können viele Baustellen vor allem im

Freien nicht fristgerecht abgearbeitet werden“, sagte er gestern. Besonders betroffen seien Gewerke, die fast ausschließlich im Freien arbeiteten - etwa Straßenbauer, Zimmerer, Dachdecker oder Maurer.

„Die Mitarbeiter unserer Unternehmen erbringen Höchstleistungen, aber körperlich schwere Arbeiten ist bei dieser Extremhitze nicht dauerhaft leistbar“, sagte Töpfer. Dazu komme die ohnehin dünne Personaldecke wegen der Urlaubszeit.

Burghard Grupe, Hauptgeschäftsführer der Handwerks-

kammer, sagte der Volksstimme, trotz vieler Schutzmaßnahmen senke die Hitze die Leistungsfähigkeit und erhöhe das Unfallrisiko. Es komme zu Personalausfällen, was die Abläufe auf dem Bau - neben Lieferengpässen, Energie- und Materialpreissteigerungen, Fachkräftemangel und Corona-Ausfällen - weiter beeinträchtige. „Wir appellieren dringend an öffentliche Auftraggeber, hier Kulanz walten zu lassen und von Vertragsstrafen abzusehen, wenn entsprechende Fristen mal nicht eingehalten werden können“, sagte er.